

ZertifikateReport

31/2026

23.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

■ ■ ■ ■ Jetzt schlägt's 13. Wir freuen uns über den 13. Gewinn des Zertifikate Awards Österreich.



Inhalt



Deutsche Bank-Zertifikate mit bis zu 19%-Chance und 33% Sicherheitspuffer S.2

Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger sogar dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs deutlich nachgibt.



Allianz steuert nach Rekordquartal auf hohe Jahresziele zu S.3

Die Allianz steuert auf das obere Ende der Jahresprognose zu – wer sich auf Allzeithoch lieber mit Sicherheitspuffer engagieren will, sichert sich mit einem Zertifikat zudem die Chance auf attraktive Seitwärtsrenditen.



Hensoldt verdoppelt Auftragseingang im ersten Halbjahr S.5

Rekordaufträge sorgen bei Hensoldt für hohe Planungssicherheit, während Umsatz und Ergebnis überproportional wachsen. Wer mit Puffer bereits an einer Seitwärtsbewegung verdienen will, könnte zu Zertifikaten greifen.



Andritz mit Rekord-Auftragsbestand S.6

Andritz überzeugt mit steigenden Umsätzen und Margen sowie Rekord-Auftragsbestand. Wer bei Kursen nahe Allzeithoch bereits an einer Seitwärtsbewegung verdienen will, wählt die passende Zertifikate-Strategie mit Puffer.



Erste Group, RBI und BAWAG mit 10% Zinsen und 35% Schutz S.7

Die neue Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 10,00 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

Deutsche Bank-Zertifikate mit bis zu 19%-Chance und 33% Sicherheitspuffer

Die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: DE0005140008) konnte in den vergangenen Wochen einen großen Teil der im Februar und März 2026 erlittenen Kursverluste aufholen. Verzeichnete die Aktie noch am 23.3.26 bei 23,82 Euro ein Jahrestief, so legte sie bis zum 6.8.26 auf bis zu 33,29 Euro zu, um den Handelstag dann bei 32,73 Euro zu beenden.

Wegen der starken Quartalszahlen und des bestätigten Ausblickes bestätigte die Mehrheit der Experten mit Kurszielen von bis zu 41 Euro (RBC Capital Markets) ihre Kauf- oder Halte-Empfehlungen für die Deutsche Bank-Aktie. Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger sogar dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs deutlich nachgibt.

Bonus-Zertifikat mit 19% Chance und 33% Sicherheitspuffer

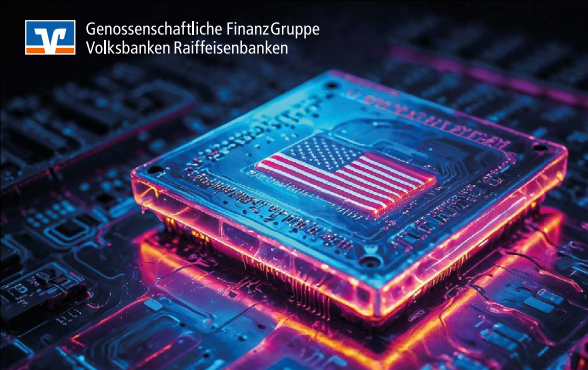
Das SG-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000FG2Q984**) auf die Deutsche Bank-Aktie mit Barriere bei 22 Euro, Bonuslevel und Cap bei 38 Euro, BV 1, Bewertungstag 17.9.27, konnte beim Aktienkurs von 32,75 Euro mit 31,90 Euro erworben werden. Verbleibt die Deutsche Bank-Aktie bis zum Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 22 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 38 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 31,90 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es bis zum September 2027 einen Bruttoertrag von 19,12 Prozent (=17 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 32,82 Prozent auf 22 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere und die Aktie notiert dann unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert.

Discount-Zertifikat mit 17% Chance und 19% Discount

Das LBBW-Discount-Zertifikat auf die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: **DE000LB6KV47**), BV 1, Bewertungstag 17.9.27, mit Cap bei 31 Euro konnten Anleger beim Aktienkurs von 32,75 Euro mit 26,49 Euro kaufen. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 19,11 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen.

Notiert die Deutsche Bank-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 31 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 31 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht es in 13 Monaten einen Bruttoertrag von 17,02 Prozent (=15 Prozent pro Jahr), wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Caps von 31 Euro, dann wird auch dieses Zertifikat mittels Aktienzuteilung getilgt.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

**Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.**

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Allianz steuert nach Rekordquartal auf hohe Jahresziele zu

Autor: Thorsten Welgen

Die Allianz (DE0008404005) hat in Q2 operativ überraschend stark abgeschnitten und steuert auf ein weiteres Rekordjahr zu. Das operative Ergebnis stieg um knapp 11 Prozent auf den Rekordwert von 4,87 Mrd. Euro. Analysten hatten lediglich 4,6 Mrd. Euro erwartet. Unter dem Strich sank der Nettogewinn allerdings von 2,84 auf 2,6 Mrd. Euro und verfehlte damit die Erwartungen. Grund waren u.a. deutlich höhere Restrukturierungskosten von 643 Mio. Euro. Sie hängen auch mit der beschleunigten Stilllegung von IT-Systemen im Zuge verstärkter KI-Nutzung zusammen. Die Allianz hält an ihrem Jahresziel von 16,4 bis 18,4 Mrd. Euro operativem Gewinn fest, deutete aber Ambitionen für die obere Hälfte der Spanne an. Auch der Aktienrückkauf läuft: Von den geplanten bis zu 2,5 Mrd. Euro waren bis Ende Juni 1,4 Mrd. Euro umgesetzt.

Discount-Strategie mit 5,1 Prozent Puffer (Dezember)

Beim Discounter der BNP Paribas mit der ISIN **DE000PK5Q9M4** errechnet sich aus der Differenz zwischen Cap bei 430 Euro und dem Preis von 413,30 Euro eine Rendite von 16,70 Euro oder 12,4 Prozent p.a., wenn die Aktie am 18.12.26 auf oder über Cap notiert. Andernfalls Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 12,6 Prozent Puffer (März)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG (**DE000FG2Q7B3**) ist mit einem Bonus-Level und Cap von 460 Euro ausgestattet. Wird die Barriere bei 380 Euro bis zum 19.3.27 nie verletzt, erhalten Anleger den Höchstbetrag, ansonsten eine Aktie. Beim Kaufpreis von 430,20 Euro liegt der maximale Gewinn bei 29,80 Euro, was 10,7 Prozent p.a. entspricht. Pricing mit knapp 1 Prozent Abgeld!

Einkommensstrategie mit 9,2 Prozent Kupon p.a. (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank (**DE000DN3MR95**) zahlt einen Kupon von 9,2 Prozent p.a.; durch den Kaufkurs unter pari steigt die effektive Rendite auf 9,6 Prozent, sofern die Aktie am 18.6.27 zumindest auf Höhe des Basispreises von 425 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 2 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 425 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Operativ übertrifft die Allianz die Erwartungen und steuert auf die obere Hälfte ihrer Jahresprognose zu. Belastungen durch den IT-Umbau drücken zwar den Nettogewinn, starke Kerngeschäfte und Aktienrückkäufe unterstützen den Kurs. Wer sich lieber mit Sicherheitspuffer positioniert, kann mit Zertifikaten bereits bei einer Seitwärtsbewegung profitieren und moderate Rücksetzer verkraften.

Werbung



Morgan Stanley

“
Mit der Zeit gehen?
Ich gehe voraus.

EINEN TRADE
VORAUSS

INDEX-ZERTIFIKATE
FÜR DIE ZUKUNFT

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

Buy the Dip?



Schmeckt mit
Hebelprodukten
von HSBC
noch besser!



Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen erhalten Sie über www.hsbc-zertifikate.de, die Basisinformationsblätter über www.hsbc-zertifikate.de/emittent. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

www.hsbc-zertifikate.de

Hensoldt verdoppelt Auftragseingang im ersten Halbjahr

Autor: Thorsten Welgen

Hensoldt (DE000HAG0005) profitiert immer stärker von Europas steigenden Verteidigungsausgaben. Der Auftragseingang des Radar- und Optronik-Spezialisten verdoppelte sich im ersten Halbjahr auf 2,81 Mrd. Euro. Damit wuchs der Auftragsbestand um 47 Prozent auf den Rekordwert von 10,36 Mrd. Euro. Zu den Bestellungen gehörten Eurofighter- und TRML-4D-Radare sowie Optronik für die Schützenpanzer Puma und Schakal. Auch operativ legte Hensoldt deutlich zu: Der Umsatz stieg um 24 Prozent auf 1,17 Mrd. Euro, das bereinigte EBITDA mit 29 Prozent noch stärker auf 137 Mio. Euro. Die Marge verbesserte sich von 11,3 auf 11,8 Prozent. Der bereinigte freie Cashflow blieb mit minus 136 Millionen Euro negativ, verbesserte sich aber gegenüber dem Vorjahr. Trotz des Wegfalls des F126-Fregattenprogramms bestätigte Hensoldt die Jahresziele. Erwartet werden rund 2,75 Mrd. Euro Umsatz und eine bereinigte EBITDA-Marge von 18,5 bis 19 Prozent.

Discount-Strategien mit 17,9 Prozent Puffer (März)

Beim Discount-Zertifikat der LBBW mit der ISIN **DE000LB6MLE4** zum Preis von 74,60 Euro errechnet sich die maximale Rendite mit 10,40 Euro oder 22,2 Prozent p.a., sofern der Kurs am 19.3.27 oberhalb des Caps von 85 Euro liegt. Im negativen Szenario erfolgt eine Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 31,2 Prozent Puffer (März)

Die maximale Rendite des Bonus-Zertifikats der HSBC mit Cap 100 Euro (**DE000HM44NW0**) beträgt beim Preis von 87,75 Euro genau 12,25 Euro oder 23,8 Prozent p.a., sofern die Aktie bis zum 19.3.26 niemals auf oder unter die Barriere bei 62 Euro fällt. Attraktiv: Abgeld von 2,7 Prozent. Barausgleich.

Einkommensstrategie mit 19 Prozent Kupon p.a. (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank (**DE000DU7XR85**) zahlt unabhängig der Kursentwicklung einen Kupon von 19 Prozent p.a., was durch den Einstiegskurs zu pari auch der effektiven Rendite p.a. entspricht, sofern die Aktie von Hensoldt am 18.6.27 auf oder über dem Basispreis von 85 Euro schließt; andernfalls gibt's 11 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 85 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Hensoldt profitiert weiter vom europäischen Rüstungsboom: Rekordaufträge sorgen für hohe Planungssicherheit, während Umsatz und Ergebnis überproportional wachsen. Risiken sind politischer Natur und ergeben sich aus der Umsetzung des Auftragsbergs. Wer bereits bei einer Seitwärtsbewegung Top-Renditen mit Sicherheitspuffer erzielen will, könnte zu Zertifikaten greifen.

Werbung



MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE

Andritz mit Rekord-Auftragsbestand

Autor: Thorsten Welgen

Andritz (AT0000730007), der Maschinen- und Anlagenbauer aus Graz, berichtete bereits Ende Juli zu einer Beschleunigung von Wachstum und Profitabilität in Q2. Der Umsatz stieg um 8,5 Prozent auf 2,05 Mrd. Euro, das vergleichbare EBITA legte 14,9 Prozent auf 182,4 Mio. Euro zu. Die Marge verbesserte sich von 8,4 auf 8,9 Prozent, der Quartalsgewinn konnte um 6,6 Prozent auf 109,2 Mio Euro gesteigert werden. Der Auftragseingang sank wegen der hohen Vergleichsbasis in Q2 leicht um 3 Prozent auf 2,32 Mrd Euro, erreichte aber nach einem Anstieg von 25 Prozent auf 5,92 Milliarden Euro für das erste Halbjahr den Rekordbestand von 12,6 Mrd. Euro. Wachstum lieferten vor allem die Segmente Wasserkraft, Zellstoff und Papier sowie Metals; Environment & Energy blieben weiter schwach. Der Vorstand bestätigte für 2026 einen Umsatz von 8 bis 8,3 Mrd. Euro und eine vergleichbare EBITA-Marge von 8,7 bis 9,1 Prozent. Auch die Mittelfristziele für 2027 bleiben bestehen.

Discount-Strategie mit 7,2 Prozent Puffer (Dezember)

Beim Discount-Zertifikat der DZ Bank (**DE000DU1SW40**) errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Preis von 75,60 Euro und dem Höchstbetrag (Cap) von 80 Euro eine Renditechance von 4,40 Euro oder 16,1 Prozent p.a., wenn die Aktie am 18.12.26 auf oder über Cap schließt. Immer Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 18,9 Prozent Puffer (Dezember)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der Erste Bank (**AT0000A3UYJ3**) zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 95,20 Euro, sofern die Barriere bei 66,10 Euro bis zum 18.12.26 nie verletzt wird. Beim Kaufpreis von 90 Euro sind maximal 5,20 Euro oder 13,1 Prozent p.a. drin. Aufgeld 10 Prozent. Immer Barausgleich.

Einkommensstrategie mit 10,7 Prozent p.a. Kupon (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank (**DE000DN381H0**) zahlt einen festen Kupon von 10,7 Prozent p.a. Durch den Kauf unter pari steigt die effektive Rendite auf 12 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 18.6.27 über dem Basispreis von 80 Euro notiert. Andernfalls gibt's 12 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (=1.000 / 80 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Andritz überzeugt mit wachsendem Umsatz, steigender Marge und einem Rekord-Auftragsbestand, der für gute Planbarkeit sorgt und die Wachstumsziele stützt. Risiken bleiben das Umweltgeschäft und die zyklische Industrienachfrage. Wer bei Kursen nahe der Allzeithochs bereits an einer Seitwärtsbewegung verdienen will, wählt eine passende Zertifikate-Strategie mit Sicherheitspuffer.

Werbung



Starten Sie den Turbo
in Ihrem Depot

Entdecken Sie die Open End Turbo
Optionsscheine von UBS

zertifikate.ubs.com 

Werbehinweis
Die vorstehenden Informationen dienen ausschließlich Informations- und Marketingzwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Ausschließlich rechtlich maßgeblich ist der jeweilige Wertpapierprospekt, der auch Hinweise zu den wesentlichen Risiken enthält und bei Interesse kostenlos bei UBS Europe SE, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, E-Mail: invest@ubs.com, Hotline: 0800-800 0404 (keine Anlageberatung), angefordert werden kann.

Erste Group, RBI und BAWAG mit 10% Zinsen und 35% Schutz

Die Aktienkurse der im österreichischen Leitindex ATX gelisteten Banken haben sich in den vergangenen drei Jahren vervielfacht. Allein in den vergangenen 12 Monaten konnten Anleger mit der Erste Group- und der BAWAG-Aktie Kursgewinne von 43 und 65 Prozent erzielen. Die RBI-Aktie konnte innerhalb dieses Zeitraumes sogar um 125 Prozent an Wert gewinnen.

Wer nun auf den hohen Kursniveaus eine Investition in diese Aktien in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in eine Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei Kursrückgängen der drei Aktien positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 10,00% Citi Protect Pro Banken Österreich 26–27-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei Bankaktien eine Jahresbruttorendite von 10,00 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

10,00% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 31.8.27 festgestellten Schlusskurse der drei Aktien werden als Ausübungspreise für die Protect Pro Aktienanleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 31.8.27, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 10,00 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 8.9.27 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 10,00% Citi Protect Pro Banken Österreich 26–27-Anleihe, fällig am 8.9.27, ISIN: **DE000KJ87301**, kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit:

Die neue Protect Pro Banken Österreich 26–27-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 10,00 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.